



INFORMATIONEN – MITTEILUNGEN – TERMINE

Diakon Werner Appel feiert seinen 80. Geburtstag



Unser FKA-Mitglied Werner Appl durfte Mara Lichtmess, also am 2. Februar, seinen 80. Geburtstag feiern. Zu diesem Anlass wurde in seinem Heimatort Wemding in der Stadtpfarrkirche ein Dankgottesdienst gefeiert, zu dem die Bevölkerung von Pfarrer Wolfgang Gebert herzlich eingeladen wurde.

Vor der Erstkommunion war Werner Appl bereits Messdiener bei den Kapuzinern und kam dadurch auch in Verbindung zur Franziskanischen Gemeinschaft, in die er später eintrat. Am 4. Oktober 1980 wurde er zum ständigen Diakon der Diözese Eichstätt geweiht. Ein besonderes Anliegen war und ist ihm die Begleitung von kranken Menschen der Pfarrgemeinde und die Spendung der Krankenkommunion. Die Franziskanische Gemeinschaft in Wemding schätzt seine monatlichen Bibelabende. Wie er selber schreibt, verdankt er den Kapuzinern, den

Mariannahillern und seiner Mutter seinen bodenständigen und normalen Glauben. Das Franziskanische Krankenapostolat gratuliert von Herzen und wünscht ihm weiterhin Gesundheit, Glück, Gottes reichen Segen und natürlich PACE E BENE. Ich möchte mich an dieser Stelle auch persönlich für seinen Dienst als geistliche Leiter in den Briefgruppen Bruder Konrad und Maximilian Kolbe bedanken. Ich bin ihm sehr dankbar, dass er auch weiterhin unseren Briefgruppen treu bleiben will.



Bilder aus dem Dankgottesdienst.

Herzlich Willkommen

Diakon Alois Eichner wird FKA-Mitglied



Die göttliche Vorsehung hat es gewollt, dass sich Diakon Alois Eichner und Pater Franz Maria Ende letzten Jahres in Altötting begegneten. Hieraus entstand die Verbindung zum FKA. Alois Eichner wurde am 28. April 1969 in Karlsruhe geboren. Am 24. November

2013 wurde er in der Mannheimer Jesuiten-kirche zum Diakon geweiht. Neben seiner Tätigkeit als ständiger Diakon ist er im städtischen Klinikum als Krankenpfleger und Stationsleitung beschäftigt. Seine erste Messe als Diakon feierte er in der Gnadenkapelle. So kommt es, dass er jedes Jahr Anfang Dezember nach Altötting fährt. Wie er selber sagt, wurde ihm hier neue Kraft geschenkt, aber auch Pater Franz Maria, der ihm auch über die Arbeiten und Aufgaben des FKA berichtete. Immer dann, wenn wir es nicht erwarten, wenn wir es nicht suchen, immer dann klopft der Herr an. So hat er dies als neue Aufgabe und Berufung verstanden und sich bereit erklärt, die geistliche Leitung einer Briefgruppe zu übernehmen. Wir freuen uns sehr und sind dankbar, dass ihn der Weg zu uns geführt hat und wünschen ihm viel Freude auf unserem gemeinsamen Weg. Natürlich stehen wir mit geschwisterlichem Rat und Tat zur Seite.

Nachruf Ingo Hampel



Joachim und Ingo
bei der Religiösen Woche 2017

Als ich Ingo bei der Religiösen Woche 2015 kennen lernen durfte, war ich gleich von seiner offenen und herzlichen Art überwältigt. Von Geburt an schwer körperlich behindert und auf Hilfe angewiesen, wirkte er getragen

von seinem Glauben und der Liebe seiner Familie für andere behinderte Menschen und setzte sich nach allen Kräften für sie ein. So war er auch Gründungsmitglied der Frankfurter Fraternität, die in diesem Jahr ihr 50-jähriges Gründungsjubiläum begeht, und sich besonders durch die Freizeiten und den Fahrdienst für behinderte Menschen auszeichnet. Auch scheute sich Ingo nicht davor, in die große weite Welt zu reisen, sei es als Vertreter der Fraternität bei einem Treffen in Amerika oder bei seinen Papstbesuchen. Bei einer dieser Audienzen reichte der Papst Ingo auch die Hand- ein Moment, der denke ich beide sehr bewegt hat. Denn weh tat es Ingo, dass behinderte Menschen oft auch von kirchlicher Seite nicht für „voll genommen“ werden, man sich gar nicht erst die Zeit nimmt, ihnen zuzuhören. Besonders schätzte ich Ingos Humor: Unvergesslich seine Witze, die er am bunten Abend in Altötting zum Besten gab. Ingo, der bis zuletzt sehr auf seine Unabhängigkeit Wert legte, war aber auch Realist und fühlte, dass seine Kräfte zu Ende gehen. So war es noch einmal ein wunderschönes Erlebnis, als Joachim und ich mit P. Fritz Korte und Monika zusammen Ingo Weihnachten 2016 im Krankenhaus besuchten und miteinander die Krankenkommunion feierten. Anfang Februar ist Ingo dann 78-jährig entschlafen. Bei der nächsten Religiösen Woche ist er in unseren Herzen mit dabei und wir werden voll Inbrunst das von ihm so geliebte „Salve Regina“ anstimmen.

Beitrag von Pia

Geistliche Leitung der Briefgruppen

Wir freuen uns sehr, dass Diakon Alois Eichner die geistliche Leitung der Briefgruppe Antonius übernommen hat. Dennoch ist Pater Franz Maria immer noch der geistliche Leiter von 8 Briefgruppen. Dies ist nun nicht mehr zu schaffen. Wir haben uns deshalb gemeinsam entschlossen, dass Pater Franz Maria nun aus den jeweiligen Briefgruppen herausgenommen wird, und als geistlicher Leiter übergeordnet wird. Natürlich bleibt er auch weiterhin der Ansprechpartner und Impulsgeber der Briefgruppen, aber er wird nicht mehr aktiv in den Briefgruppen mitschreiben. Er wird aus der Aufstellung bzw. Reihenfolge der Briefgruppenmitglieder herausgelöst und als geistlicher Leiter für die Gruppe benannt.

Wenn Ihr Fragen hierzu habt, so stehen wir Euch natürlich gerne zur Verfügung.

FKA-Vorstandswahlen

Wie schon mehrmals erwähnt, finden in diesem Frühjahr die FKA Vorstandswahlen statt. Gemäß Art. 4.1 des FKA-Statuts wählt der Nationalvorstand des OFS die FKA-Vorstandsmitglieder auf Grundlage einer vom FKA-Vorstand erstellten Vorschlagsliste. Die Wahlunterlagen haben wir erstellt und senden Euch diese bis Mitte März 2017 zu. Bitte gebt bis zum **15. April 2017** eure Stimme ab. Ihr könnt die Kandidaten auf der Vorschlagsliste oder aber auch abweichende Kandidatenvorschläge einbringen. Eine Liste der möglichen Kandidaten ist beigefügt. Bitte macht von eurem Wahlrecht Gebrauch! Bei Fragen stehen wir Euch gerne zur Verfügung.

Krank sein - Ich könnte auch sagen: wissend werden. Frau Toyotama Tsuno (1896-1928) Bemerkenswert ist, dass auch in anderen Kulturkreisen vergleichbare geistige Erfahrungen gemacht werden können, das zeigt die Verbundenheit von uns Menschen über die Grenzen hinweg. Man schaue nur auf die kurze Lebenszeit der Haiku-Autorin. (Haiku=japanisches Gedicht)

Schauen wir uns diese Thematik einmal aus christlicher Sicht an und lassen Frère Roger (Taizé) als Gewährsmann sprechen: *"Etwas von Christus sichtbar machen und weitergeben! In unserem Leben etwas vom Auferstandenen widerspiegeln! ...Wer sich darauf einlässt, durch sein Leben ein Stück vom Geheimnis Christi weiterzugeben, wer selbst in den Durststrecken seines Lebens auf Christus vertraut, weiß, dass diese Entscheidung mit sich bringen kann, unmerklich auf das Martyrium zuzugehen. Doch gleich, was geschieht, niemals endet dieser Mensch in einem unwiderruflichen Misserfolg: von allen Seiten in die Enge getrieben, findet er doch Raum; ...In dieser fortwährenden Übergabe an Gott werfen wir alles, selbst unsere körperliche Erschöpfung auf ihn. Und alles atmet neues Leben, so frei, dass sich der Auferstandene selbst an unserem Körper zeigt. Mit unserem [gebrechlichen] Körper singen wir sein Lob."*

Entnommen aus: Frère Roger in seinem Tagebuch. Jeden Augenblick neu. Herder 1987; Aufsatz: Zerbrechlich wie Tongefäße, 74f.

Sind oft nicht die schwersten Stunden unsere lehrreichsten? Werden wir nicht durch eigenes Leid verständnisvoller für alle ebenfalls Leidenden? Werden wir nicht erfahrener und

erkenntnisreicher als alle Schul- und Theorieweisheit uns lehren kann? Die Erprobung in der eigenen Praxis ist nicht einfach, aber niemand hat verheißen, dass das Leben einfach sei. Wenn wir die Erprobung im Leben anderen als Stellvertreter überlassen wollen, erlangen wir selbst nie das Maß an geistiger Reife, das ein Teil der Sinnggebung in diesem unseren Leben ist und das sich der Wahrheit, die nie ganz erfassbar ist, nähert.

Ein Beitrag von Hartwig Hirte

Eure Beiträge erwünscht

Wir haben in der Vergangenheit immer wieder gerne Beiträge unserer Mitglieder in unseren Veröffentlichungen, wie Pfingstbrief oder FKA-Aktuell aufgenommen. Dies möchten wir fortführen und Euch ermutigen, dass wenn Ihr Beiträge habt, die von allgemeinen Interesse sind, ggf. gerne auch mit Bild, zusendet. Herzlichen Dank an diejenigen, die uns schon einmal einen Beitrag zugesendet haben.

Terminhinweise

15.-21.10.2017 Religiöse Woche
in Altötting, Caritas-Haus St.
Elisabeth
Thema:

**„Durch das Gotteslob zur
Schönheit des Glaubens finden“**



19.-21.05.2017 Gebetswochenende des FKA im Kloster Reutberg in Sachsenkam bei Bad Tölz.

Wir wollen uns Zeit nehmen für Gebete, Teilnahme an den heiligen Messen, Stille Anbetung, Rosenkranzgebet, ... aber auch für eine Kirchenführung und bei schönem Wetter einen Ausflug in die nähere Umgebung.

Übernachtung mit Frühstück 35€/Tag. Es stehen 7 Zimmer zur Verfügung, also schnell anmelden! Wir weisen darauf hin, dass das Haus nicht barrierefrei ist. In der nahen Kloster-gaststube kann gut eingekehrt werden. Informationen geben gerne Joachim oder Pia Kracht.



Kloster Reutberg in Sachsenkam bei Bad Tölz

Einkehrtag im St. Josefshaus in Hausen / Wied

mit Pater Paul-Maria Klug, OFMConv
Nach derzeitigem Stand ist der Termin für den 3. Juni 2017 geplant. Das Thema wird zu einem späteren Termin bekannt gegeben. Ein weiterer Termin ist für den Herbst geplant.



St.
Josefshaus
in Hausen /
Wied